

"Digitale Demenz" contra wesentliche Werte?

Die Polizeidirektion Heidelberg veranstaltet ihre letzte Fachtagung zum Thema "Prävention und Ethik" - nur noch wenige Plätze frei

Heidelberg. Es ist die letzte ihrer Art und wer dabei sein will, muss sich sputen: Die Rede ist von der Fachtagung der Polizeidirektion Heidelberg. Zum 13. und eben letzten Mal werden hier Themen, die unser gemeinschaftliches Leben ausmachen, auf den Punkt gebracht und von verschiedenen Richtungen beleuchtet. "Prävention und Ethik" steht deshalb am Donnerstag, 18. April, von 8.30 bis 16.30 Uhr auf dem Programm.

Den Auftakt, der wie immer hochkarätig besetzten Tagung, bildet Professor Manfred Spitzer vom Universitätsklinikum Ulm. Der Psychiater ist mit seinem Buch "Digitale Demenz" zum Bestsellerautor geworden und hat mit seinen Thesen über Risiken und Nebenwirkungen der digitalen Medien auf junge Menschen die Republik bewegt.

Ihm folgt Professor Thomas Bliesener aus Kiel. Dessen Vortrag dreht sich um Prävention als Antwort auf abweichendes Verhalten. Hier geht es unter anderem darum, was Menschen widerstandsfähig und stabil macht. Nach der Mittagspause referiert Dr. Melanie Wegel, Erziehungswissenschaftlerin aus Zürich über "Problematische Werte", dabei geht es um das Verhältnis von Kriminalität und Sozialkompetenz. Den Abschluss bildet dann quasi als Heidelberger Urgestein Abt Franziskus Heereman von Stift Neuburg. Unter dem Titel "Dem Leben auf den Grund gehen" will er Orientierung geben aus der Erfahrung der Mönche. Seine These lautet: "Am besten beugt man dem Abgleiten in die Kriminalität dadurch vor, wenn man Menschen auf der Suche nach dem Fundament ihres Lebens ermutigt und begleitet."

Kein Wunder bei so viel Tiefgang mit Blick auf das Wesentliche, dass Leitender Kriminaldirektor Bernd Fuchs mit großer Spannung eine außergewöhnliche Veranstaltung mit spannender Diskussion erwartet. Wer Orientierung bieten will, so auch Reiner Greulich und Günther Bubenitschek als Organisatoren und Geschäftsführer der beiden in der Heidelberger Polizeidirektion ansässigen Präventionsvereine, darf heiße Eisen nicht scheuen. Wenn Werte wieder mehr Beachtung finden sowie Täter und Opfer verhindert, aber auch Zivilcourage gestärkt werden sollen, muss auch gesellschaftlich darum gerungen werden.

Und genau so versteht sich die Fachtagung, bei der sich zum nunmehr 13. Mal Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Schulen, Verwaltung, Polizei, aber auch Kirchen, Verbänden, Jugendarbeit und Öffentlichkeit zum Austausch zusammenfinden. Eines ist über all die Jahre gleich geblieben, egal ob die Themen eher theoretisch-philosophisch oder handfest-praktisch waren: "Der Mensch steht im Fokus", unterstreicht Günther Bubenitschek. Und um Schaden von den Menschen abzuwenden, ist nicht nur seiner Ansicht nach, "Prävention unverzichtbar". Und das umso mehr, je früher und vernetzter sie ansetzt.

Moderiert wird die Veranstaltung und die abschließende Podiumsdiskussion von Manfred Fritz.